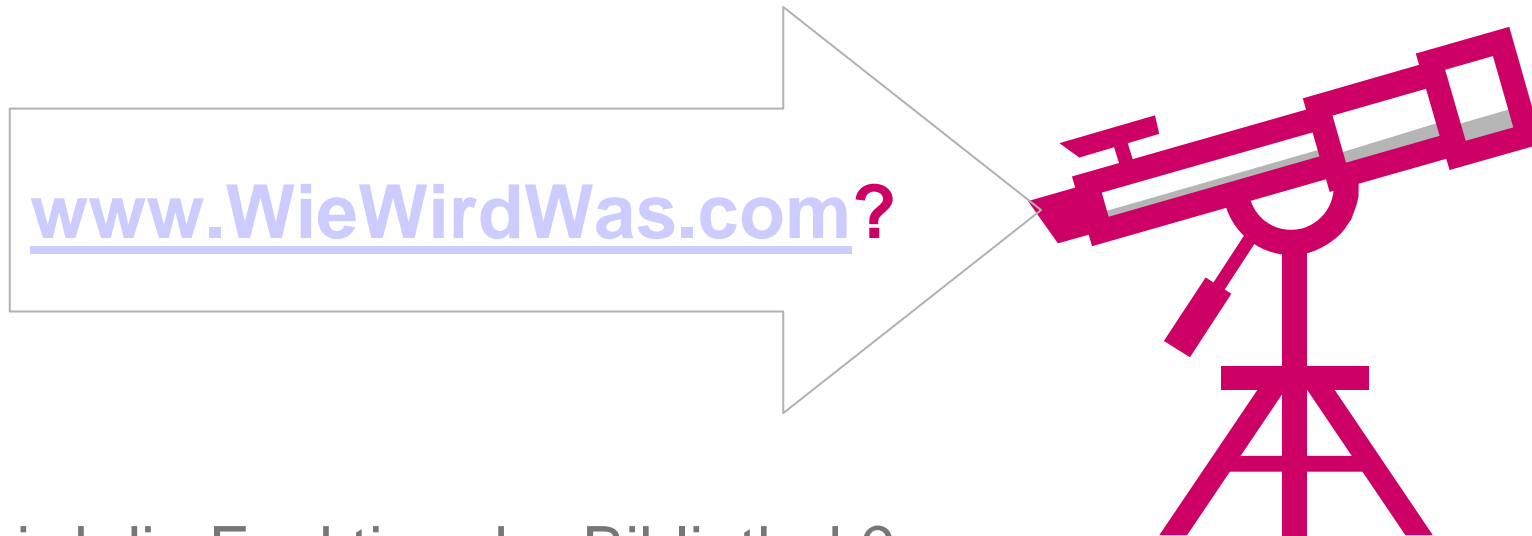


Die Kinderbüchereien und das Geheimnis von morgen: mehr als ??? auf dem Weg in die Zukunft



Welche Entwicklungslabore der Gegenwart,
setzen Impulse für den richtungsweisenden Kurs in die Zukunft ?

Wissensgesellschaft? Informationsgesellschaft? Netzwerkgesellschaft?



Was wird die Funktion der Bibliothek?
Was bleibt? (und warum?)
Was ändert sich? (und warum?)

Was kennzeichnet die zukünftige **Kinder**bibliothek ?

Wie wird die Kinderbibliothek genutzt?

Welche Aufgaben haben die Mitarbeiter/innen der Kinderbibliothek?

Was ist der **Mehrwert** Kinderbibliothek ?

Birgit Dankert

„Bibliotheken für Kinder bieten das Herz der Bibliothek



Wo immer Kinderbibliotheken eingerichtet werden, werden Kinder anerkannt. Und dort lernen nicht nur Kinder, sondern auch Bibliothekare für die Zukunft.“

„Das weltweite Netz des digitalen Informationstransfers und die immer größer werdende Kluft zwischen arm und reich in der global agierenden Wirtschaft verpflichtet Kinderbibliotheken zu einer verstärkten und verbesserten Zusammenarbeit.“

Bibliotheken müssen die Vorteile einer lokalen und globalen Gesellschaft an Kinder weitergeben, aber gleichzeitig dafür sorgen, dass ihre Defizite ausgeglichen werden“.

**Zugang zur Information - egal auf welchen Trägern - reicht nicht aus !
Erfolgreiches Finden, Nutzen und Partizipieren der Medien muß erlernt werden !**

Informations-Gap/Digital Divide: Verschärfung der Nutzungs- und Wissensklüfte

Spaltung verstärkt bestehende soziale Ungleichheiten und verursacht neue

**Niedriges
Bildungskapital**

„Loser“

**Bildung, Umwelt, Kultur
beeinflussen**

- **Zugangsmöglichkeiten**
 - **Ausstattung**
 - **Interesse**
 - **Motivation**
- **Rezeption, Umsetzung**
- **kritischen Umgang
mit den Medien**

**Hohes
Bildungskapital**

„User“

Kinder mit hohem
Bildungskapital haben
Privilegien beim Zugang zu
Neuen Medien und immer
größere Informationsvorsprünge.

Sie können die Medien variabel und
zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse
einzusetzen. Sie sind die aktive
Informationselite, die die Vorzüge der
Printmedien und der neuen Informations-
technologien kompetent zu nutzen versteht
und erfolgreich partizipieren kann.

Für Kinder mit geringem
Bildungskapital führt
die Vermehrung von
Medienangeboten
zu einer Verarmung von
kommunikativen Tätigkeiten
und Einschränkung der
Lern- und Entwicklungschancen

= medialer Analphabetismus.
Sie werden zu passiven Rezipienten

Medienkompetenz

Was ist Medienkompetenz ?

Kompetenz die Medien zu kennen, nutzen, bewerten und herzustellen
Medien entsprechend der individuellen Bedürfnisse einsetzen,
sich nutzbar machen, partizipieren
die Medien beherrschen

Kinderbibliotheken bauen Brücken zur Medienkompetenz !

Kompetente Mediennutzung
setzt selbständige Urteilsfähigkeit voraus.

Suchen und Finden muß erlernt,
ein Bezug zum Medien hergestellt werden



**Lesefähigkeit ist auch die Basiskompetenz
der zukünftigen Informationsgesellschaft**

Die Fragen der Zukunft

Welche Impulse der Gegenwart weisen auf die Zukunft ?

Wie definieren wir Lesen?

Wird das Buch trotz der technologischen Entwicklung bleiben? Und wie ?

Wie werden sich die Medien weiter entwickeln ?

(Konvergenz, Konkreativität, Kollaboration)

Welche Funktionen werden die einzelnen Medien übernehmen?

Wie wird der Leser der Zukunft sein ?

Ein Vielmediennutzer ? Ein Lese-Zapper? Ein Zeichendecoder?

Gleichzeitig Autor („Wreader“), indem er die Textgestaltung mitbestimmt ?

Wie wird man lesen ?

Schneller ? Kürzere Texte? Mehr Botschaften auf Bildern und Grafiken ?

Weniger Fließtexte ? Hypertexte ?

Wie werden wir uns informieren?

Wie wird Information gesucht ? Wie wird Information gefunden ?

Wie wird Information erschlossen ? Wie wird Information bewertet?

Wie unterscheiden wir Meinungswissen von Fachwissen?

Wie unterscheiden wir zwischen virtuellen und wirklichen Leben?

Die Fragen der Zukunft

Haben Bibliotheken eine Zukunft ?

Wie funktioniert Bibliotheksarbeit im digitalen Zeitalter?

**Bleiben Bibliotheken die Verbindungsstelle
zwischen Menschen & Medien ?**

Was bedeutet das Konzept von Web 2.0 für die Bibliotheken ?

Bleibt die Bibliothek weiterhin Informations- und Inspirationsquelle ?

Wie werden Geschichten und Informationen zur Verfügung gestellt ?

Welche Rolle spielt das Internet in der Bibliotheksarbeit?

Welche Funktion hat die Bibliothek als Ort?

Wie müssen wir reale und virtuelle Bibliotheksräume gestalten?

Was verändert sich für den traditionellen Auskunftspunkt?

Wie können Bibliographien zukünftig gepflegt werden?

Winnie the Pooh
in Harry Rowohlts Übersetzung:

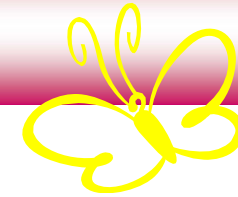


**Fragen, Fragen, immer nur Fragen.
Es kann der Käfer den Specht nicht ertragen.
Gib mir ein Rätsel auf; ich werde sagen:
'Da mußt du jemand anders fragen'.**

**Fragen, Fragen, immer nur Fragen.
Ein Fisch kann nicht pfeifen, und ich kann nicht klagen.
Gib mir ein Rätsel auf; ich werde sagen:
'Da mußt du jemand anders fragen'.**

**Fragen, Fragen, immer nur Fragen.
unsichtbar wird der Honig im Magen
Gib mir ein Rätsel auf; ich werde sagen:
'Da mußt du jemand anders fragen'.**

Wie entwickeln wir Visionen - grenzenlos!



7 Bibliotheken der Zukunft:



www.2040.nl

Georg Ruppelt:
Nachdem Martin Luther Papst geworden war...

Den Wandel gestalten: *Bibliothek 2030*
55. Jahrestagung der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen

EKZ-Seminar, Juni 2005
KinderMedienWelten.
Ideen und Konzepte zur Einrichtung von Kinderbibliotheken.
Pfad: <http://www.ekz.de/index.php?id=815>
Wissen und Fantasie: Räume für die Bibliothek 2025
Henner Grube

Wo ist die Vision der Kinderbibliotheken 2011? 2022? 2033?

„Vom Himmel das Blau, vom Mäuschen das Grau....“



Welche Entwicklungslabore der Gegenwart,
setzen Impulse für den richtungsweisenden Kurs in die Zukunft

Was können wir von den anderen lernen?

Wie gelingt uns der umfassende Blick über den Tellerrand ?

in andere Fachbereiche

(Welche interdisziplinären Impulse führen zum Profil?)

in andere Länder (Holland, Dänemark, ??

2006: Konferenz in Aarhus:

The future children's library

Aarhus: The Interactive

Children's Library

<http://www.aakb.dk/sw83748.asp>

in andere ???

???

Wie werden die Nutzer der Bibliothek unsere Partner?



*„Wie verstehen wir die Sprache der Kinder ?
Wie können Kinder das was sie erleben, anderen vermitteln?“*



Projekt in den Niederlanden
(Heerhugowaard, Roosendaal)
Bibliothek der 100 Talente



Ein mit und von Kindern entworfenes Konzept zur Gestaltung und Einrichtung einer Jugendbibliothek, in dessen Mittelpunkt die Erlebniswelt der Kinder steht.

Kinderbibliothek.2.0 ?

“Das Kind hat 100 Sprachen, 100 Hände, 100 Weisen zu denken, zu sprechen und zu spielen, 100 Welten zu entdecken, 100 Welten zu träumen.”

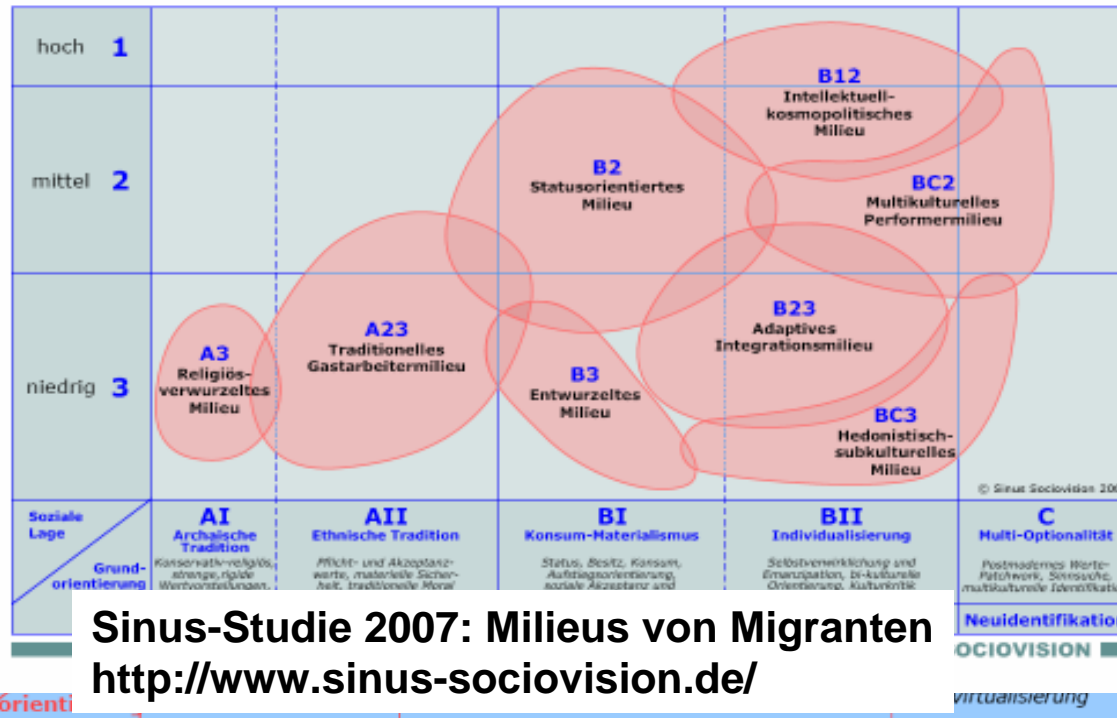
???

Wie definieren wir unsere Zielgruppen?



19

Die Migranten-Milieus in Deutschland 2007
Soziale Lage und Grundorientierung



(eigene Daten n=2920 und in Klammern zum Vergleich SINUS 2001)

???

Wo sind unsere Zielgruppen?

Welche Medien nutzen Sie ?

Welche Funktion haben die Medien ?

Wie wird gesucht? Wie wird gefunden?

Was wird in der Bibliothek gesucht und was wird gefunden?



HALLO, IST DAS DIE STADT-
BÜCHEREI? DIE BUCH-
AUSKUNFT, BITTE. DANKE



HALLO? JA, ICH BRÄUCHTE
EIN BUCH ÜBER THEORIE
UND TECHNIK DES
MALENS



INSBESONDERE ÜBER GRAFFITI.
GIBT ES EIN BUCH, IN DEM
DIE RICHTIGE VERWENDUNG
VON MATERIALIEN ERKLÄRT
WIRD UND BELIEBTE
SCHMÄHWÖRTER UND -PAROLEN
AUFGELISTET SIND?



WOFÜR IN ALLER WELT
GEBEN DIE DORT IHR
GELD AUS?





Wie entwickeln sich unsere Kernaufgaben?

Vermitteln wir weiterhin Lese, Medien- und Informationskompetenz ?
Wie definieren wir diese Kompetenzen?

Wie fördern wir Lesekompetenz ?

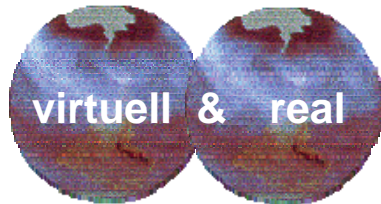
Leseförderung im Internet ?

Literatur- und Medientipps (Unterscheidung von kommerziellen Angeboten)

- von Experten für Kinder, von Kindern für Kinder
- Bücherquiz, Anregungen zum Lesen, (www.antolin.de)
- online-Geschichten, Fan-Fiction
- Verbindung realer und virtueller Geschichten
- Hintergrundinformationen zu Autoren
<http://www.goethe.de/kue/lit/prj/kju/deindex.htm>
- Austausch von Leseerfahrungen
- virtuelles Ambiente rund um ein Kinderbuch
- Infos, Material, Austauschmöglichkeit für Multiplikatoren

Anregungen für
leseungeübte Kinder ?

Wie soll die virtuelle Kinderbibliothek der Zukunft aussehen ? Wie verhält sich der reale zum virtuellen Ort?



In der virtuellen Kinderbibliothek gibt es:

- Räume, die gut zu erreichen sind?
- Räume, die Begegnungen schaffen?
- eine Kommunikationsmöglichkeit, die keine Sprachbarrieren kennt?
- eine Raumausstattung, die zum Verweilen einlädt?
- ein Leitsystem, das der Orientierung dient?
- eine Systematik, die Form und Inhalte strukturiert?
- Bibliothekare, die Antworten auf alle Fragen geben?
- Texte, die der Unterhaltung und Information dienen?
- Aktionen, die Kompetenzen (Lesen, informieren, recherchieren) fördern?
- Lernwelten, die Anregungen und Chancen bieten?
- Möglichkeiten, die Bibliothek mit zu gestalten?
- Führungen, die auf die Angebote der realen & virtuellen Bibliothek hinweisen?
- Portale, die auf andere Räume und Angebote aufmerksam machen?

???

Was bieten digitale Bibliotheken ?
Wer wird sie nutzen? Wie können wir sie nutzen?

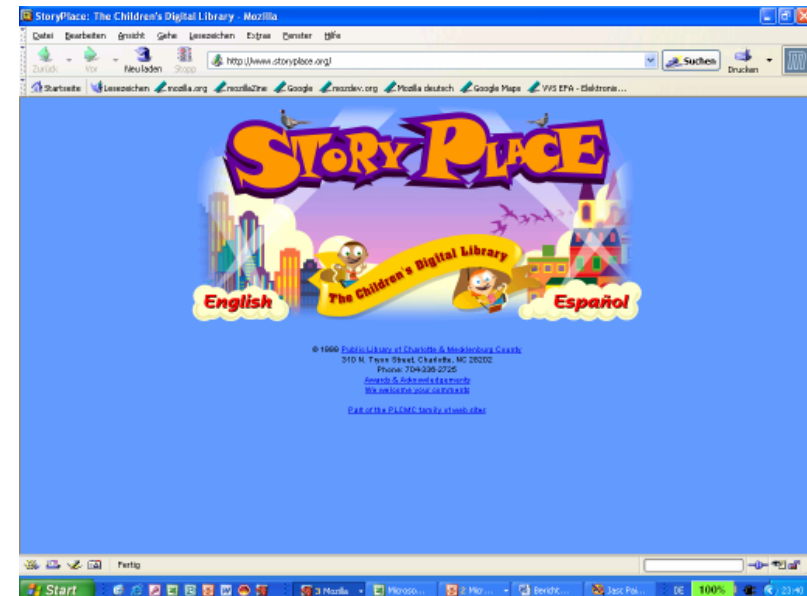
<http://www.icdlbooks.org>

International children's digital library
Projekt der Universität Maryland



<http://www.storyplace.org/>

Public Library Charlotte
North-Carolina



???

Wie organisieren wir unsere Ideen und tauschen Sie aus ?

Zukunft braucht gute Kommunikationsstrukturen,
Netzknüpfen, die wie Synapsen im Gehirn arbeiten



www.bibliotheksportal.de



Beispiel: Giraffe-online:
Bibliotheken für Kinder- und Jugendliche im Blick

http://www.ifak-kindermedien.de/kib_giraffe.htm

???

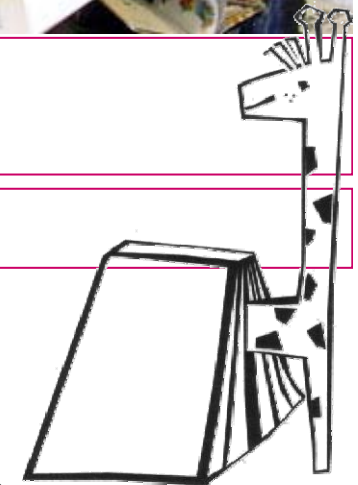
Wo finden wir globale und lokale Partner ?

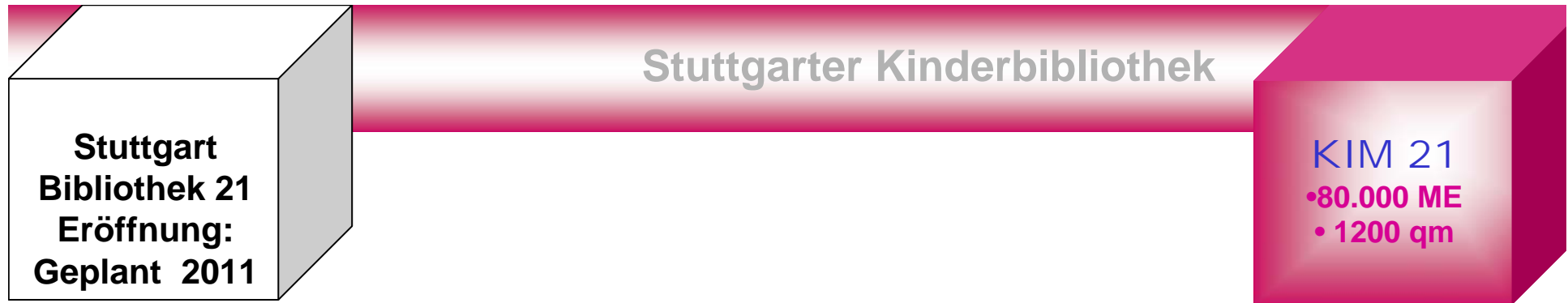
Was kann ich bekommen ?

Welche Projekte und Initiativen sind für die Arbeit von Ort nützlich ?

Was kann ich geben ?

Was können wir den Partnern bieten ?





1. Der reale Ort Bibliothek in vielfältigen Funktionen:

Raumprogramm vertritt die Interessen des Kindes und fördert Begegnungen:
Kinder gestalten in vorbereitenden Workshops ihre Bibliothek



Die Kinderbibliothek „grenzenlos“ und mobil:

2. Die virtuelle, digitale Kinderbibliothek

mit ähnlichen Funktionen wie die reale Bibliothek

3. Idee & Konzept der Kinderbibliothek lokal und weltweit vernetzt

„Mission Bibliothek“: Partner überall, die Kinderbibliothek überall



Widersprüche, die herausfordern !!!

Einheitliches Raumbild

- **individuelle Bedürfnisse**

Individualität

- **Standards**

Kontinuität

- **Flexibilität**

Grenzen

- **Unendlichkeit**

Ordnung

- **Chaos**

Ruhe

- **Lebhaftigkeit**

Orientierung

- **Überraschung**

Transparenz

- **Geheimnis**

Offenheit

- **Geborgenheit**

Realität

- **Fantasie**

„High-Tec“

- **„Hands on“**

Zukunfts-OFFensive Kinderbüchereien

Was ist ZOFF ?

ZOFF ist eine Initiative der Stuttgarter Kinderbüchereien zur Gestaltung der Zukunft.

ZOFF prüft das HEUTE, plant das MORGEN und entwickelt das ÜBERMORGEN

ZOFF fragt nach neuen Visionen, Impulsen, Inhalten, Räumen und Strukturen

ZOFF sucht innovative Vorbilder im In- und Ausland – auch aus anderen Bereichen

ZOFF organisiert Fortbildungen, Workshops, Coachings und Aqs

ZOFF untersucht das Berufsbild der Kinderbibliothekarin

ZOFF entwirft ein Leitbild der Kinderbibliotheken

ZOFF ist verbindlich für alle Mitarbeiterinnen der Kinderbüchereien

ZOFF braucht die Unterstützung aller Mitarbeiterinnen im Stadtbüchereisystem



???

Neue Bibliotheken - Neue Bibliothekare ?

Die Bibliothekarin der Zukunft ?

Sie ist stark und selbstbewusst wie Pippi Langstrumpf

Sie ist zauberhaft und kollegial wie Harry Potter



Sie kann zuhören und erzählen wie Momo

Sie ist frech und einfallsreich wie Mafalda

Sie ist lernbegeistert wie Mattilda

Sie ist gelassen und genießerisch wie Pu der Bär



Sie verliert nicht das Kind in sich wie Peter Pan

Sie ist phantasievoll und bereit gegen Windmühlen zu kämpfen wie Don Quichote



Sie ist mutig und beharrlich wie Frodo Beutlin

Sie ist tiefsinning und freundschaftlich wie der kleine Prinz

Und sie erzählt 1001 Märchen wie Sherezade

ODER ???



LibrarianDressup.com



EGEY

Ideen für die BrainstormingArbeitsgruppen

- **Wie und wo suchen und finden Jugendliche ihre Medien?
Welche medienbezogene Veranstaltungen interessieren sie? Wie kann die Bibliothek darauf reagieren? Wie sieht die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit aus?
(Achberger)**
- **Lesen mit allen Sinnen? Lesen mit allen Medien? Lesen in allen Arten?
Wie entwickelt sich die Leseförderung der Zukunft?(Brandt)**
- **Blick über den Tellerrand: Aufbau und Entwicklung lokaler und globaler Netzwerke
Wo und wie finden wir unsere Partner? Was können wir Ihnen bieten? (Hachmann)**
- **Berufsbild Kinderbibliothekarin? Wie sieht unsere Arbeitsplatzbeschreibung für die Zukunft aus? Was erwartet uns? Was kann man von uns erwarten? (Rösler)
(Welche Anforderungen stellen wir an die Kinderbibliothek der Zukunft
Real und virtuell ?) Wie sind unsere Ziele und was dient diesen Zielen am effektivsten?**
- **Kinder und Jugendliche als Partner, wie können wir unsere Zielgruppen in unsere Arbeit einbeziehen? (Kollegin aus Holland, wenn sie Lust hat):**
- **Ideen für zukunftsorientierte Projekte (Kolleginnen aus Berlin?)**
- **Neue Räume für Kinder (???)**
- **Visionen: Kinderbibliothek 2111 – 2222 – 2333 -2444**